

Presse-Information



“Pharma Solutions from BASF”

BASF auf der CPhI Worldwide in Mailand

➤ **BASF erweitert Pharma Angebot mit Katalysatoren**

Bei der “Convention on Pharmaceuticals Ingredients” (CPhI Worldwide), die vom 2. bis 4. Oktober in Mailand stattfindet, präsentiert die BASF ihre umfassende Expertise zur Unterstützung ihrer Kunden aus der pharmazeutischen Industrie. Unter dem Motto “Pharma Solutions from BASF” stellt das Unternehmen am Stand G06, in der Halle 11 aus. Auch in diesem Jahr hat die BASF ihr Pharma-Portfolio weiter ausgebaut. Erstmals zeigt der aus der Übernahme der Engelhard Corporation hervorgegangene neue Unternehmensbereich BASF Catalysts Produkte und Lösungen aus dem Gebiet der Katalysatoren.

Die BASF präsentiert Lösungen für annähernd jeden Bereich der Arzneimittelherstellung. Das Unternehmen produziert und vermarktet eine breite Palette an Wirkstoffen und Hilfsstoffen sowie exklusive, auf den Kundenbedarf zugeschnittene Inhaltsstoffe für die pharmazeutische Industrie.

Exklusiver Service im Auftrag der Kunden

Im vertraulichen und exklusiven Auftrag von Pharma-Unternehmen stellt die BASF maßgeschneiderte Wirkstoffe und hochveredelte Zwischenprodukte her. Experten des Unternehmens begleiten den

27. August 2007
P 372/07

Besuchen Sie uns auf der CPhI
02-04.10.2007
Halle 11, Stand G06
Fiera Milano Eho Exhibition
Centre, Mailand, Italien

Katalysatoren

Tiny Koelewijn
Tel.: +31 30 666 9309
Fax: +31 30 666 9340
E-Mail: tiny.koelewijn@basf.com

Feinchemie

Claudia Schneider
Tel.: +41 27 766 1 606
Fax: +41 27 766 1 660
claudia.cs.schneider@basf.com

Anorganika

Andrea Hoerdts
Tel.: +49 621 60-43776
Fax: +49 621 60-6643776
andrea.hoerdts@basf.com

Zwischenprodukte

Klaus-Peter Rieser
Tel.: +49 621 60-95138
Fax: +49 621 60-95188
klaus-peter.rieser@basf.com

BASF Aktiengesellschaft
67056 Ludwigshafen
Phone: +49 621 60-0
<http://www.basf.com>
Corporate Media Relations
Phone: +49 621 60-20916
Fax: +49 621 60-92693
presse.kontakt@basf-ag.de

gesamten Lebenszyklus der Pharma-Inhaltsstoffe – von der Analytik bis zur Registrierung, vom Kilo-Labor bis zur Herstellung im industriellen Maßstab, von der frühen Entwicklungsphase über die Markteinführung bis über den Ablauf des Patents hinaus. Hierbei nutzt die BASF ihr einzigartiges chemisches Know-how sowie ein breites Portfolio an Basis- und Differenzierungstechnologien. Dieses umfasst unter anderem Phosgen- und Azidchemie, asymmetrische Hydrierung sowie Tieftemperaturreaktionen. In insgesamt über 600 Kubikmetern flexibler Multi-Produkt-Reaktoren können alle wesentlichen Prozesse unter cGMP-Bedingungen durchgeführt werden (cGMP steht für current Good Manufacturing Practice).

Hochfunktionelle Hilfsstoffe für bessere Medikamente

Erst die Pharma-Hilfsstoffe von BASF machen aus vielversprechenden Wirkstoffen erfolgreiche Medikamente. Die Produktpalette umfasst Binde- und Sprengmittel aus der Kollidon[®]-Familie, Coating-Polymere der Marke Kollicoat[®], aber auch eine Vielzahl weiterer Stoffe wie Lösungsvermittler.

Auf der CPhI 2007 stellt die BASF die Produktneuheit Ludiflash[®] vor. Der neue Hilfsstoff verbessert maßgeblich die Qualität und Herstellung von schnell zerfallenden Tabletten. Der Patient profitiert, weil sich die Tablette im Mund schnell feincremig schmelzend auflöst und die Wirkstoffe sofort freigesetzt werden. Die Einnahme erfolgt ganz einfach ohne Wasser. Der Arzneimittelhersteller wiederum spart Zeit und Kosten: Er kann die Tabletten mittels Direktverpressung auf Standardtablettiermaschinen produzieren. Mit Ludiflash erzeugt er mechanisch stabile Tabletten, die sich für die Verpackung in allen Standardpackmitteln eignen.

Konstante Qualität mit Wirkstoffen von BASF

Für viele therapeutische Anwendungsgebiete offeriert die BASF generische Pharma-Wirkstoffe. Marktführer ist das Unternehmen bei den Substanzen Koffein, Ibuprofen, Pseudoephedrin und Theophyllin. Beliefert werden die weltweiten Kunden aus insgesamt fünf Produktionsstätten in gleichbleibend hoher Qualität. Fast alle Herstellungsprozesse an den Standorten wurden von BASF selbst entwickelt und über die Jahre optimiert, um die steigenden Vorgaben von Behörden (zum Beispiel cGMP-Anforderungen) zu erfüllen. Auch an den Produkteigenschaften der Pharma-Wirkstoffe teilen die BASF-Experten kontinuierlich – und verschaffen den Kunden so entscheidende Wettbewerbsvorteile.

Katalysatoren für Umwelt- und Chemieanwendungen

Mit ihrem neuen Unternehmensbereich Catalysts zählt die BASF heute zu den weltweit führenden Anbietern von Umwelt- und Chemiekatalysatoren. Das Unternehmen verfügt über hervorragende Expertise bei der Entwicklung von Technologien zum Schutz der Luft, zur Produktion von Kraftstoffen und zur effizienten Herstellung einer Vielzahl von Chemikalien, Kunststoffen und Adsorbentien.

Die neue sogenannte „Blocking Group Removal“-Katalysator-technologie der BASF wurde gezielt auf die spezifischen Anforderungen der pharmazeutischen und feinchemischen Industrie entwickelt. Die „Blocking Group Removal“-Katalysatoren von BASF zeichnen sich durch eine einzigartige Depositionstechnologie aus und werden in Kombination mit einer streng eingegrenzten Auswahl an Katalysator-Trägermaterial eingesetzt. Die Katalysatoren sorgen für verbesserte Effizienz bei Reaktionen, die einen zusätzlichen Entschützungs-schritt erfordern. Zudem bewirken „Blocking Group Removal“-Katalysatoren

der BASF eine schnelle und optimale Abspaltung der bei organischen Synthesen verwendeten Schutzgruppen. Neben starker katalytischer Aktivität und einer ausgezeichneten Selektivität weisen diese Katalysatoren auch verbesserte Filtrationseigenschaften auf.

Unter der Bezeichnung „Enabling Technologies“ entwickelt die BASF für ihre Kunden ständig neue intelligente Lösungen auf Basis modernster Katalysatortechnologien. Das Unternehmen unterstützt damit ihre Kunden aus Feinchemie, Pharma und Agro, um sie auf den sich dynamisch wandelnden Märkten erfolgreicher zu machen. Das Portfolio der „Enabling Technologies“, das heterogene und homogene Katalysatoren auf Basis edler und unedler Metalle sowie verschiedene Metallfänger umfasst, wird durch gezielte Forschung und Entwicklung sowie die Lizenzierung neuer Technologien weiterentwickelt. www.basf-catalysts.com

Maßgeschneiderte Zwischenprodukte und umfassender Service

Mit der Entwicklung neuer Zwischenprodukte speziell für die Pharma-Industrie kann die BASF Kundenprojekte vom Labor- bis in den kommerziellen Maßstab begleiten. Darüber hinaus schöpft das Unternehmen aus dem weltweit umfassendsten Sortiment an chemischen Zwischenprodukten, allein im Unternehmensbereich Zwischenprodukte insgesamt mehr als 600.

Unter dem Markennamen ChiPros[®] bietet die BASF einen ständig wachsenden Baukasten aus chiralen Aminen, Alkoholen, Epoxiden und Säuren an. Ein Hauptabnehmer der ChiPros ist die Pharmaindustrie, die diese Produkte in komplexen Medikamentensynthesen einsetzt. Chirale Moleküle kommen als Bild und Spiegelbild vor. Ein kleiner, feiner Unterschied, der aber große Auswirkungen auf die Wirkung von

Medikamenten hat: Oft erreicht man nur mit einem der beiden den gewünschten medizinischen Effekt.

Daneben verfügt die BASF über eine der breitesten Technologie-Plattformen zur Herstellung von achiralen Spezialitäten für die chemische und die Life-Science-Industrie, zum Beispiel Spezialamine und Heterozyklen.

Als Reaktionsmedien eröffnen Ionic Liquids der BASF in chemischen Prozessen Möglichkeiten, die sich mit keinem anderen Lösemittel bieten. Im Vergleich zu konventionellen Produkten führt der Einsatz von Ionic Liquids zu verbesserter Effizienz und höheren Ausbeuten, weniger Nebenprodukten und geringerem Energieverbrauch. Die BASF bietet ihren Kunden eine breite Auswahl an Ionic Liquids sowie umfassende Beratung und Unterstützung bei ihrer Anwendung für Syntheszwecke in den Bereichen Feinchemie und Pharma. Aufgrund ihrer positiven Eigenschaften erschließen sich Ionic Liquids gerade in der Pharmabranche immer mehr industrielle Anwendungen.

Hochwertige Standard-Zwischenprodukte für die Pharmaindustrie

Mit einem breiten Portfolio an Standard-Zwischenprodukten zielt die BASF auf die Erfüllung der hohen Anforderungen ihrer Kunden aus der Pharmaindustrie. Das Unternehmen stellt Produkte wie Tetrahydrofuran (THF), N-Methylpyrrolidon (NMP) und Diazabicycloundecen Pharma (DBU P) in der ausgezeichneten Qualität her, die für die anspruchsvollen Produktionsprozesse in der Pharmaindustrie erforderlich ist. Dazu kommen zusätzliche kundenspezifische Services, zum Beispiel die Unterstützung bei der Umsetzung von REACH, Neuentwicklung von Zwischenprodukten, Audits im Rahmen des Qualitätsmanagements, Unterstützung bei toxikologischen und analytischen Fragestellungen bis hin zu Fragen zur Produktsicherheit.

Als weltweit einziger Anbieter offeriert die BASF hochreines Tetrahydrofuran (THF) mit einem extrem niedrigen Restwassergehalt von maximal 0,01 Prozent. Die hohe Reinheit des als Lösemittel verwendeten Zwischenprodukts ist für die Herstellung von Pharmazeutika wichtig, denn: Je reiner die Einsatzstoffe, desto geringer das Risiko unerwünschter Nebenwirkungen. Das hochreine THF eignet sich besonders gut für den Einsatz in neuen und anspruchsvollen wasserempfindlichen Reaktionen, wie sie bei der Herstellung von Pharmawirkstoffen häufig vorkommen. Basis hierbei sind metallorganische Verbindungen, die sich beim Kontakt mit Wasser zersetzen würden, zum Beispiel Grignard-Reagenzien.

Ein globales Netzwerk von Produktionsstätten erlaubt der BASF maximale Flexibilität bei der Bereitstellung von Standard-Zwischenprodukten. Die BASF unterstützt das Wachstum ihrer Kunden in jeder Marktphase und bietet ein hohes Maß an Liefersicherheit. Ein weltweites wachsendes Netzwerk an Pharmaspezialisten bearbeitet die speziellen Anforderungen der Pharmabranche und unterstützt Kunden in diesem anspruchsvollen Markt noch erfolgreicher zu werden.

Vom Labor bis zur Markteinführung: Anorganische Spezialitäten

Die BASF bietet ihren Kunden ein vielseitiges Spektrum an anorganischen Chemikalien mit einem starken Fokus auf Reagenzien für die organische Synthese an. Dazu gehören Alkalimetalle für Reduktionen, Alkoholate, die als starke Basen und Katalysatoren genutzt werden, Bortrifluorid und eine breite Auswahl flüssiger Bortrifluorid-Komplexe, die als Lewissäure-Katalysatoren genutzt werden, sowie Boranverbindungen zur hochselektiven Reduktion und Hydroborierung und neue Borprodukte, die die schnell wachsende Technologie „Suzuki-Kupp-

lung“ unterstützen, sowie Hydroxylamin und dessen Derivate für die organische Synthese.

Ausgerichtet an den Bedürfnissen der Kunden arbeitet die BASF kontinuierlich an der Erweiterung des Portfolios der anorganischen Spezialitäten und präsentiert innovative Lösungen für die Pharmabranche sowie für deren auftragsforschende und -produzierende Unternehmen. Jüngste Beispiele dafür sind die Markteinführung von Hydroxylamin-O-sulfonsäure, einem vielseitig einsetzbaren Aminierungsreagenz, O-Benzylhydroxylaminhydrochlorid sowie neuer Reagenzien wie Dicyclohexylchloroboran (DCBCl) oder Dibutylbortriflat (DBBT) für die Herstellung von Borenläten.

Darüber hinaus bietet BASF auch Hilfestellung bei der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sowie Dienstleistungen im Bereich der pharmazeutischen Entwicklung. Im Rahmen ihrer umfassenden analytischen Unterstützung kann das Unternehmen sämtliche relevanten Daten hinsichtlich Sicherheit und Toxikologie zur Verfügung stellen. Mit diesem Leistungsspektrum trägt das Unternehmen zum Erfolg seiner Kunden bei.

BASF

Die BASF ist das führende Chemie-Unternehmen der Welt: The Chemical Company. Ihr Portfolio umfasst Chemikalien, Kunststoffe, Veredelungsprodukte, Pflanzenschutzmittel und Feinchemikalien sowie Erdöl und Erdgas. Ihren Kunden aus nahezu allen Branchen hilft die BASF als zuverlässiger Partner mit hochwertigen Produkten und intelligenten Systemlösungen erfolgreicher zu sein. Die BASF entwickelt neue Technologien und nutzt sie, um sich zukünftigen Herausforderungen zu stellen und zusätzliche Marktchancen zu erschließen. Sie verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und

gesellschaftlicher Verantwortung und leistet so einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft. Die BASF beschäftigt rund 95.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2006 einen Umsatz von 52,6 Milliarden €. Die BASF ist derzeit börsennotiert in Frankfurt (BAS), London (BFA), New York (BF) und Zürich (AN). Weitere Informationen zur BASF im Internet unter www.basf.de.